

Henning von Stosch
Mühlenstraße 5
25421 Pinneberg

Pinneberg, den 02. Oktober 2023

An das
Amtsgericht Norderstedt
Rathausallee 80
22846 Norderstedt

76 OWi 550 Js 48025/ 23
Schreiben vom 26.09.2023

OKopie

Amtsgericht Norderstedt	
Eing.:	- 2. Okt. 2023
.....	Uhr. 06 Min.
Akt.	Anl. Durchschl.
.....	€ Kostenvorschuss

Sehr geehrte Damen und Herren,

nachdem Sie jetzt gelernt haben, meinen Namen richtig zu schreiben, habe ich die unhöfliche Bitte an Sie, das Verfahren umgehend und ohne Verhandlung auf Dauer abzusagen!

Die Begründung lautet ganz einfach: Die unzähligen Kontopfändungen auf meinem Konto haben vor vielen Wochen aufgehört, nachdem es sich scheinbar rumgesprochen hat, daß Krebs tatsächlich heilbar ist!

Dann gibt es einen viel wichtigeren Grund, warum Sie nicht verhandeln dürfen! Suchen Sie doch mal auf meinem Internetblog www.sonnenspiegel.eu nach dem Begriff

„Ohrfeige“.

Was finden Sie da? Sie finden da ein „ETWAS“, das sich selber als Bundesverfassungsgericht bezeichnet, es aber gar nicht sein kann!

Ihnen fehlt also einfach die Berechtigung gegen mich vorgehen zu dürfen, wenn sich das angeblich höchste Gericht in Deutschland so sehr mit „ekligter brauner Masse“ überhäufen läßt! Die wehren sich nicht mal. Stattdessen kommt es zu ungesetzlichen Geschwindigkeitsmessungen, von denen ich in Mecklenburg-Vorpommern sicher bin, daß die gefälscht sind. In dem Fall, den Sie möglicherweise noch verhandeln wollen, konnte ich nicht auf den Tacho schauen und kann deshalb keine Aussage machen.

Nun kann ich Ihnen nicht sagen, was Sie zu tun haben! Ich kann Ihnen aber den Preis nennen! Wenn die Verhandlung nicht endgültig und ohne Verhandlung beendet wird, muß jeder Beteiligte, in Ihrem Hause, mit einer Anklage vor einem Standgericht rechnen. Die Anklage wird lauten: Beihilfe zu einem weiterlaufenden Massenmord am weltweit drei Milliarden Krebspatienten mit CHEMO!

DAS kann nur Todesstrafen ergeben!

Mit freundlichen Grüßen
von Stosch